

Referendariat-Tal der Ängste?

Beitrag von „Tommi“ vom 16. April 2021 22:46

[Zitat von mucbay33](#)

Ich kann das ähnlich unterschreiben aus eigener Erfahrung vor einiger Zeit,

Die Tätigkeit ist manchmal "nicht Fisch nicht Fleisch" als Förderschullehrer in der Inklusion, das ist eben auch für unsere Profession nicht einfach.

Aber...

Diesen Rechtfertigungsdruck wegen anderer Bezahlung gegenüber Grundschulkollegen habe ich abgelegt (siehe Zusatzausbildung(Aufgaben). Zum Schluss bin ich freundlich/herzlich, aber eiskalt gewesen.

Wenn mir einmal wieder ein Grundschullehrer versuchte ein schlechtes Gewissen einzureden, erzählte ich einfach davon, dass man als Grundschullehrer schließlich jederzeit die Möglichkeit habe eine berufsbegleitende Weiterbildung/ein Aufbaustudium zum Sonderpädagogen aufzunehmen.

Auf diese Offenheit hin wurde mehrheitlich "herumgedruckt" und mir mitgeteilt, dass man auf Diagnostik überhaupt **keine** Lust habe oder auch nicht ca. 2 Jahre für die Weiterbildung das Deputat reduzieren wolle- ergo auf einen Teil seiner Bezüge verzichten soll.

So derart unerträglich kann der Job als Grundschullehrkraft aktuell ja also dann doch nicht sein... 😊

Alles anzeigen

Es wäre einfach schön wenn alle ihrer Ausbildung entsprechend gleich verdienen würden und somit solche Diskussionen der Vergangenheit angehören könnten.

Die Politik könnte das Problem sofort lösen. Sie tun es aber nicht. Wenn ich sehe dass Länder wie NRW seit nunmehr 12 Jahren (!) Immernoch Verfassungswidrig bezahlen, dann macht einen das wütend. Absolventen der ersten Labg 2009 Jahrgänge arbeiten jetzt seit 7 Jahren für A12! Die haben damit rund 42000 Euro verloren!